

Beschreibung der Methode „Resonanzgruppe“

Für die Übung braucht es eine kleine Gruppe von Freiwilligen, die der/dem TR nach Ende des Kursgeschehens kurz für ein Feedback zur Verfügung stehen. Die Übung sollte bereits im Vorfeld angekündigt werden: zum Beispiel als Feedbackinstrument bereits bei der Einführung. Die TN werden gebeten zu überlegen, ob sie dafür zur Verfügung stehen möchten. Die „Rekrutierung“ kann dann im Verlauf des Trainings oder kurz vor Ende erfolgen.

Zusammensetzung der Resonanzgruppe: Ideal sind 3 bis 6 TN, jedoch mindestens zwei (um nicht eine Einzelmeinung zu hören). Die TN sollen möglichst „repräsentativ“ vertreten sein, das heißt verschiedene TN-„Typen“ in der Resonanzgruppe sein (z.B. Frauen und Männer, verschiedene berufliche Hintergründe oder Interessenslagen, „zufriedene“ und „weniger zufriedene“ TN etc.). Der/Die TR kann also eventuell TN auch direkt ansprechen, ob sie Teil der Resonanzgruppe sein können. Oberste Priorität hat jedoch die Freiwilligkeit; auf keinen Fall sollte Druck auf die TN ausgeübt werden.

Meist schließt sich das Gespräch mit der Resonanzgruppe direkt an den Kurs/die Trainingseinheit an, es kann jedoch auch ein anderer Zeitpunkt vereinbart werden. Wichtig ist, dass der Zeitpunkt für die TN gut passt.

Der/Die TR setzt sich mit der Resonanzgruppe zusammen, am besten im Kreis, das ist kommunikativer und auch ein Signal für die Gleichberechtigung der GesprächspartnerInnen. Der/Die TR stellt der Resonanzgruppe offene Fragen, wie zum Beispiel:

- Was hat Ihnen heute/in dieser Trainingseinheit/in diesem Kurs gut gefallen? Was soll ich morgen/im nächsten Kurs wieder so machen?
- Was hat Ihnen heute/in dieser Trainingseinheit/in diesem Kurs nicht so gut gefallen? Was sollte ich morgen/im nächsten Kurs anders machen?

Bei Bedarf kann der/die TR auch detailliertere Fragen stellen, zum Beispiel nach Inhalten, Methoden, dem Prozess in der Gruppe, eventuell auch nach Organisatorischem. Die Resonanzgruppe bietet auch die Möglichkeit, Verständnisfragen zu stellen bzw. bei wichtigen Themen auch genauer nachzufragen, nach Beispielen zu fragen sowie nach Ideen und Wünschen für die Zukunft. Der/Die TR sollte das Feedback der Resonanzgruppe mitprotokollieren. Wenn es auf einem Flipchart dokumentiert wird, wird es sichtbar und die TN können Stellung dazu nehmen (z.B. wenn etwas falsch verstanden wurde). Wenn es eine Fortsetzung des Kurses/Trainings gibt (z.B. am nächsten Kurstag/im Folgekurs), sollten die wichtigsten Punkte der gesamten Gruppe präsentiert werden. Dann kann diese eventuell auch noch kurz dazu Stellung nehmen. Auch zeigt der/die TR, dass sie/er die Rückmeldungen ernst nimmt, wenn sie/er kurz erläutert, ob und wenn ja wie auf die Rückmeldungen in der Planung des Folgetags/Folgekurses eingegangen wurde.